

Auslandssemester am VIA University College in Horsens:

Nachdem meine Entscheidung für ein Auslandssemester im Rahmen des Mobilitätsfensters im 5. Semester der Bauingenieurstudenten gefallen war, wählte ich zusammen mit dem Auslandsbeauftragten des Fachbereichs Bau drei für mich passende Hochschulen aus. Basierend auf meinen vorhandenen Sprachkenntnissen, den angebotenen Inhalten der Gasthochschulen, sowie länderspezifischer Erfahrungen anderer Studenten erstellten wir eine Rangliste von drei Universitäten: Hinter der Erstwahl Horsens, wurden Caen in Frankreich und Valencia in Spanien ausgewählt. Nach dem erfolgreichen Auswahlprozess an der THM, musste ich mich anschließend an der Gasthochschule bewerben. Hier stellte sich als schwierig heraus, dass die Kommunikation zwischen VIA, THM und mir nicht ideal verlief, sodass unmittelbar vor Ende der Bewerbungsfrist vom International Office der THM weitere dringend benötigte Dokumente, wie ein Sprachnachweis, angefordert wurde. Den Sprachtest konnte ich noch kurzfristig an der THM durchführen und so verlief die Bewerbung letztendlich erfolgreich. Der Kontakt und die Planung des Aufenthalts mit dem International Offices des VIA University Colleges verlief dann optimal. Das Learning Agreement konnte leicht mit einem online Kurskatalog zusammengestellt werden. Dabei und bei allen anderen Fragen wurde ich umfänglich aus Horsens unterstützt. Die

Website zur Buchung der Wohnheimzimmer wurde auch auf der Hochschulwebsite zur Verfügung gestellt.



Ostsee nahe des VIA Campus

Das von mir ausgesuchte Studentenwohnheim war direkt neben den Vorlesungsgebäuden und der Sporthalle. Die Ostsee war zu Fuß in fünf Minuten und die Innenstadt mit dem Fahrrad in 10 Minuten zu erreichen. Neben der guten Lage, war auch die Ausstattung und die Größe der Zimmer im Wohnheim sehr gut, auch wenn man Küche, Bad und Wohnzimmer unter Umständen mit einer unbekannt Person teilt. Wichtig zu wissen ist, dass die Kaution die man bei der Buchung des Wohnheims überweisen muss, am Ende nicht vollständig zurückgezahlt wird, da die Nebenkosten (Strom, Heizung) noch abgezogen werden.

Die Auswahl des Wohnheims hatte auch großen Einfluss auf den Alltag. Da viele der Kurse mit aus Gruppenprojekten bestanden und das Semesterprojekt auch nicht alleine bearbeitet wurde, war es sehr angenehm sich an jedem Wochentag und zu jeder Uhrzeit zum gemeinsamen Arbeiten treffen zu können ohne den Campus verlassen zu müssen. Doch nicht nur die vielen Projekte anstelle der klassischen Klausuren, sondern auch die kleinen Kursgrößen mit einem sehr interaktiven Unterricht und Dozenten ‚auf Augenhöhe‘ stellten einen Unterschied zu den klassischen deutschen Vorlesungen dar, was mir persönlich sehr gut gefiel. Das fachliche Niveau war mindestens so hoch wie in Deutschland.

Auch außerhalb des Studiums bot der VIA Campus viele Vorteile. Das Campus Cafe, die Kantine, die großen Sporthalle mit Kraftraum und vielen Unisport-Kurse, die Ostsee, sowie Studenten-Partys im Wohnheim in der Innenstadt waren immer gute Orte um Freunde zu treffen und andere Menschen kennenzulernen. Neben den Partys in dem etwas entfernteren Wohnheim und abendlichen Veranstaltungen im Campus Cafe wie bspw. Karaoke Abende, organisierten einige Studenten auch Tagesfahrten nach Kopenhagen und Mehrtagestouren nach Schweden und Amsterdam. So hatten wir auch außerhalb der Uni-Veranstaltungen immer die Chance gemeinsam viel zusammen zu erleben und die neue Umgebung intensiv kennenzulernen. Hier war sehr hilfreich, dass jeder mit dem man in Kontakt kommt, zum Beispiel beim Einkaufen, Englisch sprechen kann.



Blick auf das Wohnheim auf dem VIA Campus

Daher ist es nicht notwendig den angebotenen Sprachkurs zu belegen, da dieser sehr aufwendig ist und nur kostenfrei ist, wenn man eine Prüfung am Ende des Kurses erfolgreich ablegt.

Abschließend kann ich sagen, dass sowohl die Entscheidung zu einem Auslandssemester, als auch die Wahl auf das VIA University College sehr gut waren und ich diese Erfahrung jedem weiterempfehle. Neben fachlichen, sprachlichen und kulturellen Aspekten ist besonders die persönliche, bzw. soziale Weiterentwicklung ein sehr positiver Teil des Auslandssemesters. So war generell auch das Leben auf dem VIA Campus mit den Studenten aus der ganzen Welt ein tolles Erlebnis, zusammen Wohnen, Entspannen und die gemeinsame Freizeit mit Sport und Feiern, war insgesamt sehr gut.



Haupteingang des VIA University Colleges